

Geräteturnen

Starker Balzner Nachwuchs

SEVELEN Die Teilnahme an der Mini-meisterschaft im Geräteturnen in Sevelen gehört für den Turnverein Balzers jedes Jahr zu den fixen Wettkampfterminen. An der diesjährigen Mini-meisterschaft traten deshalb 32 Turnerinnen und 18 Turner des TV Balzers in den Kategorien 1 bis 4 an. Einige von ihnen durften sich aufgrund ihrer guten Leistungen über eine Auszeichnung oder sogar einen Podestplatz freuen.

Bei den Turnerinnen brachten Leoni Vogt, Nadine Vogt, Alina Büchel, Magdalena Thanei und Melissa Rosafio eine Auszeichnung im K1 mit nach Hause. Dies gelang auch Nina Navarro, Lara Vogt, Felicia Kaufmann, Janina Frick und Lorena Fischer im K2. Folgende Turnerinnen im K3 zeigten ebenfalls gute Leistungen und erhielten dafür eine Auszeichnung: Nicola Schurti, Janine Vogt, Melanie Rusch, Naemi Frick und Chiara Putzi. Ebenfalls über eine Auszeichnung konnten sich folgende Turner freuen: Noris Minder (K1), Andrin Chesi (K1), Leon Gulli (K3), Luca Banzer (K4) und Simon Schurti (K4).

Jan Wohlwend (K2) und Damian Riedener (K3) turnten knapp am Podest vorbei und erreichten somit jeweils den guten vierten Rang. Johannes Schlegel erreichte mit tollen Leistungen im K1 den dritten Rang und sicherte sich einen Podestplatz.

Super Leistungen zeigten Eric Frick (K3) und Mike Nguyen (K4), die mit ihren Leistungen auf den zweiten Podestplatz stiegen und sich somit die Silbermedaille holen konnten. Die Jungs des TV-Balzers dürfen sich auch über vier Goldmedaillen freuen. Im K2 erturnte sich Sebastian Amport mit den Noten 9.50 am Barren, 9.25 am Boden, 9.00 am Reck und 9.35 am Sprung den ersten Rang. Diesen teilte er sich mit seinem Kollegen Nico Bicker, der die Noten 9.25 am Barren, 9.65 am Boden, 9.20 am Sprung und 9.00 am Sprung holte. Luca Gulli zeigte im K3 eine starke Leistung und gewann mit den Noten 8.75 an den Ringen, 8.90 am Barren, 9.25 am Boden, 8.50 am Reck und 8.30 am Sprung die Goldmedaille. Sehr stolz kann auch Elias Stark sein, der sich mit den Noten 8.40 an den Ringen, 9.30 am Barren, 9.30 am Boden, 9.25 am Reck und Sprung den Minimeistertitel 2013 holte.

Noah Stark in Domat/Ems dabei

Bei der Minimeisterschaft können nur Turnerinnen und Turner der Kategorien 1 bis 4 teilnehmen. Da Noah Stark bereits im K5 ist, turnte er als einziger Balzner am kantonalen Geräteturntag in Domat/Ems. Dort erreichte er den guten 14. Rang von 44 Teilnehmern und verpasste somit um nur einen Platz eine Auszeichnung. (pd)



Die Turnerinnen und Turner des TV Balzers waren sehr erfolgreich. (Foto: ZVG)



Gewann im Vorjahr überraschend den GP von Spanien: Williams-Renault-Pilot Pastor Maldonado. (Foto: VMH)

«Strecke der Wahrheit»

Formel 1 Der Circuit de Catalunya, am Sonntag (Start um 14 Uhr) Austragungsort des Grand Prix von Spanien in Montmeló, gilt in Bezug auf die Performance der Teams als repräsentativster Rundkurs im Kalender der Formel-1-Weltmeisterschaft.

VON DAVID BERNOLD, MONTMELÓ

Die Strecke in Montmeló, rund 20 Kilometer nördlich von Barcelona gelegen, gilt seit ihrer Aufnahme in die Gilde der Formel-1-Pisten im Jahre 1991 als Gradmesser. «Wer hier schnell ist, ist auf allen Strecken konkurrenzfähig», ist während des Grand-Prix-Wochenendes in Spanien im Fahrerlager überall zu hören. Daran vermochte selbst der unerwartete Ausgang des Grand Prix vor zwölf Monaten nichts zu ändern. Pastor Maldonado siegte in einem Williams-Renault völlig überraschend und führte die kollektive Einschätzung ins Absurde. Der Venezolaner verschwand im weiteren Verlauf der WM wieder in jenem Masse und Tempo in der Versenkung, wie er in Montmeló in den Zirkel der GP-Gewinner aufgestiegen war.

Richtungsänderungen im dritten Abschnitt, die ein deutlich geringeres Tempo erfordern, verlangt wohl nach Kompromissen bei der Abstimmung der Autos. Entsprechende «Zwischenlösungen» sind in der Formel 1 allerdings auch andernorts gefragt. Ihre Stellung verdankt die Rennpiste in Katalonien den unkonstanten äusseren Bedingungen, genauer gesagt den unberechenbaren Windverhältnissen. Die ständig ihre Richtung wechselnden Böen können für die Fahrer und die Techniker in den Aerodynamik-Abteilungen erhebliche Probleme mit sich bringen. Das Pendel zwischen optimaler und suboptimaler Einstellung an den Rennwagen kann derart innert weniger Minuten in verschiedene Richtungen ausschlagen. Dem Hinweis darauf, dass der auf einem Hügel angelegte Rundkurs die von den Formel-1-Teams zu Testzwecken am meisten genutzte Piste ist, kann nur bedingt stattgegeben werden. Bei der Suche nach der optimalen Abstimmung hilft auch die Flut der im Zuge der Vorbereitungsarbeiten gesammelten Daten nicht allzu viel, zumal sich zur Unberechenbarkeit des Windes die Temperatur-Unterschiede gesellen. Ende Februar und Anfang März waren die Werte rund um Barcelona um einiges tiefer gelegen als jene am Grand-Prix-Wochenende. Als dritte unabwägbar Komponente sind in dieser Saison in erhöhtem

Mass die Reifen dazugekommen. Der Einfluss der von Pirelli gelieferten Walzen war in den bisherigen vier Grands Prix ungewohnt hoch – zu hoch für die Mehrzahl der Teams. Die am lautesten von der Weltmeister-Equipe Red Bull geäusserte Kritik scheint gefruchtet zu haben. Pirelli bringt an diesem Wochenende zum ersten Mal modifizierte Reifen mit der härteren Gummimischung zum Einsatz – mit dem Ziel, den Teams noch mehr strategische Möglichkeiten zu eröffnen. Damit sich die Fahrer ans neue Material gewöhnen können, haben sie dieser Tage einen zusätzlichen Vierer-Satz zur Verfügung. Die Eigenschaften des neuen Reifenmodells sind gemäss Einschätzung von Paul Hembery, dem Motorsport-Direktor von Pirelli, dem harten Slick-Pneu der vorangegangenen Saison sehr ähnlich.

Attraktivität steigern

Paul Hembery und seine Leute hoffen, mit der neuesten Errungenschaft die Attraktivität der Formel-1-Rennen weiter steigern zu können. Montmeló im Besonderen könnte eine Auffrischung und mehr Unterhaltung dringend gebrauchen. Zu oft in den vergangenen Jahren waren Überholmanöver im Kreis der Spitzenfahrer zur Rarität und die Grands Prix von Spanien entsprechend zu faden, ja langweiligen Prozessionen verkommen.

Ausserordentlicher Windeinfluss

Was macht denn den gut 4,6 Kilometer langen Circuit zur «Strecke der Wahrheit»? An den Updates an den Autos, die von den Teams traditions-gemäss im Hinblick auf das erste Formel-1-Rendez-vous der Saison auf europäischem Boden in grossem Umfang vorgenommen werden, liegt es nicht. Auch nicht nur an der Charakteristik der Strecke. Das Layout mit eher «schnellen» Kurven in den ersten zwei Sektoren und mehreren

GERÄTETURNEN: MINIMEISTERSCHAFT IN SEVELEN

Turnerinnen: K1 (2005 + jünger)

- 1. Finia Hutter (Kriessern), 28.25. 2. Sina Scheuber (Engelburg), 28.15. 3. Fiona Meier (Kriessern), 27.80. – **Ferner:** 19. Leoni Vogt (Balzers), 26.40. 42. Nadine Vogt (Balzers), 25.50. 45. Alina Büchel (Balzers), 25.45. 72. Ricarda Eberle (Balzers), 24.30. 73. Johanna Putzi (Balzers), 24.25. 81. Luna Facciolo (Balzers), 23.95. 85. Lena Banzer (Balzers), 23.65. – 93 Teilnehmerinnen.

Turnerinnen: K1 (2004 + älter)

- 1. Andrina Gantenbein (Staad), 28.60. 2. Aiyana Walser (Kriessern), 28.35. 3. Janine Hutter (Kriessern), 27.80. – **Ferner:** 28. Magdalena Thanei (Balzers), 25.90. 29. Melissa Rosafio (Balzers), 25.85. 50. Tamea Frick (Balzers), 24.95. 51. Laura Vogt (Balzers), 24.90. – 64 Teilnehmerinnen.

Turnerinnen: K2 (2004 + jünger)

- 1. Lois Lieberherr (Widnau), 28.05. 2. Vanessa Egli (Uzwil), 28.00. 2. Ladina Broder (Mels), 28.00. – **Ferner:** 7. Nina Navarro (Balzers), 27.60. 16. Lara Vogt (Balzers), 26.70. 26. Jenin Telsler (Balzers), 26.05. 46. Jolina Wymann (Balzers), 23.95. – 46 Teilnehmerinnen.

Turnerinnen: K2 (2003 + älter)

- 1. Laura Lüchinger (Widnau), 28.25. 2. Julia Meier (Kriessern), 28.20. 3. Larissa Richwalsky (Staad), 27.95. – **Ferner:** 14. Felicia Kaufmann (Balzers), 27.40. 22. Janina Frick (Balzers), 27.10. 27. Lorena Fischer (Balzers), 26.70. 47. Vanessa Minder (Balzers), 25.90. 49. Lara Teuschel (Balzers), 25.80. 51. Julia Banzer (Balzers), 25.60. 51. Christina Putzi (Balzers), 25.60. – 78 Teilnehmerinnen.

Turnerinnen: K3 (2002 + älter)

- 1. Livia Hutter (Kriessern), 37.75. 2. Enya Lieberherr (Widnau), 37.70. 3. Ylenia Germann (Kriessern), 37.55. – **Ferner:** 15. Nicola Schurti (Balzers), 36.30. 20. Janine Vogt (Balzers), 36.05. 25. Melanie Rusch (Balzers), 35.70. 30. Naemi Frick (Balzers), 35.40. 44. Chiara Putzi (Balzers), 34.90. 47. Sophia Frick (Balzers), 34.80. – 86 Teilnehmerinnen.

Turnerinnen: K4 (2001 + jünger)

- 1. Nadja Küttel (Bürglen), 36.80. 1. Shania Zoller (Uzwil), 36.80. 3. Silvana Righetti (Uzwil), 36.60. 3. Suela Büchel (Kriessern), 36.60 B. 3. Sarina Hohl (Kriessern), 36.60. 3. Livia Zrag-

- gen (Bürglen), 36.60. – **Ferner:** 20. Ronja Hasler (Balzers), 35.00. 24. Alessia Navarro (Balzers), 34.30. – 34 Teilnehmerinnen.

Turnerinnen: K4 (2000 + älter)

- 1. Ladina Bachofner (Uzwil), 37.80. 2. Alena Weber (Staad), 37.30. 3. Natalie Arpagaus (Staad), 36.95. – **Ferner:** 21. Fiona Weninger (Balzers), 34.30. 30. Selina Gantner (Balzers), 32.85. – 31 Teilnehmerinnen.

Turner: K1 (2005 + jünger)

- 1. Niklas Lonsky (Sevelen), 37.40. 2. Silvan Kalberer (Mels), 37.05. 3. Roman Kehl (Grabs), 36.85. – **Ferner:** 9. Noris Minder (Balzers), 35.65. 12. Andrin Chesi (Balzers), 35.30. 16. Lukas Vollmar (Balzers), 34.65. 22. Gian Kunz (Balzers), 33.75. – 26 Teilnehmer.

Turner: K1 (2004 + älter)

- 1. Samuel Wenk (Gams), 37.30. 2. Tim Schneider (Engelburg), 36.90. 3. William Escalera (Grabs), 36.50. 3. Johannes Schlegel (Balzers), 36.50. – 16 Teilnehmer.

Turner: K2 (2003 + älter)

- 1. Sebastian Amport (Balzers), 37.10. 1. Nico Bicker (Balzers), 37.10. 3. Pascal Heeb (Wartau), 36.75. – **Ferner:** 4. Jan Wohlwend (Balzers), 36.50. 17. Raphael Pfiffner (Balzers), 34.50. – 29 Teilnehmer.

Turner: K3 (2002 + jünger)

- 1. Quintus Zogg (Grabs), 45.05. 2. Eric Frick (Balzers), 44.10. 3. Simon Lehmann (Wattwil), 43.90. – **Ferner:** 4. Damian Riedener (Balzers), 43.70. 6. Leon Gulli (Balzers), 43.05. – 17 Teilnehmer.

Turner: K3 (2001 + älter)

- 1. Luca Gulli (Balzers), 43.70. 2. Jakob Zogg (Wartau), 43.55. 3. Lukas Hutter (Kriessern), 43.40. – 14 Teilnehmer.

Turner: K4 (2001 + jünger)

- 1. Jonas Vetsch (Gams), 44.95. 2. Dario Klancnik (Gossau), 43.65. 2. Mike Nguyen (Balzers), 43.65. – 9 Teilnehmer.

Turner: K4 (2000 + älter)

- 1. Elias Stark (Balzers), 45.50. 2. Mattias Schlegel (St.Peterzell), 44.70. 3. Nico Zogg (Grabs), 44.45. – **Ferner:** 11. Luca Banzer (Balzers), 42.85. 12. Simon Schurti (Balzers), 42.50. 13. Samuel Rusch (Balzers), 42.25. – 22 Teilnehmer.

PluSport führt Sporttag durch

Olympiade Die Breiten-sportgruppe des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes folgte mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie drei Trainerinnen der Einladung zum PluSport-Sporttag in Amriswil.

Der Spiel- und Sporttag stand unter dem Motto «Olympiade» und jeder Gruppe wurde ein Ländername zugeteilt. Die Breitensportgruppe des LBV entschied sich für die Länder

Liechtenstein, Australien und Kanada. Gestartet wurde um 13 Uhr mit einem gemeinsamen Einturnen zu Zumba-Klängen. Danach wandte sich jede Gruppe einem Posten zu und versuchte, mit grossem Einsatz ihr Bestes zu geben. An 20 verschiedenen Posten konnten die Teilnehmenden ihr Können und ihre Geschicklichkeit testen, oder beim Würfeln auf ihr Glück hoffen. So gab es zum Beispiel Stationen, bei denen Zielsicherheit mit Bällen gefragt war und wieder andere, bei denen es darum ging möglichst schnell Gegen-

stände von einem Ort zu ändern zu transportieren oder zu balancieren. Auch Kraft war gefragt, wenn es darum ging, das Gegenüber mit einem Stab wegzustossen, oder mit einem Seil heranzuziehen. Eine ruhige Hand und gutes Kombinieren, waren beim Puzzle gefragt, denn die Puzzleteile richtig zusammensetzen, war gar nicht so einfach. Die Zeit verging sehr schnell und zum Schluss wurden alle mit einem Geschenk belohnt. Der Ausklang bildete ein feines Nachessen in gemütlicher Runde. (pd)

Weitere Informationen auf www.lbv.li



Die Breitensportgruppe des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes war mit viel Einsatz und Freude dabei. (Foto: ZVG)